



Shark®

HERBIZID

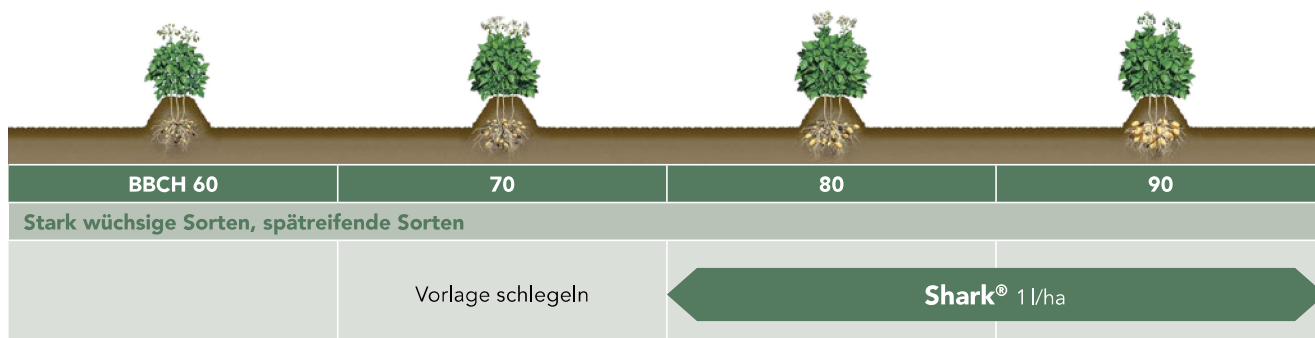
+ Erleichtert die Rodung

+ Wirksame Unterdrückung des Wiederaustriebs in Kartoffeln

+ Positiver Einfluss auf Schalenfestigkeit und Knollenqualität

Wirkstoffe	60g/l Carfentrazone-ethyl		
Formulierung	Mikroemulsion (ME)		
Wirkstoffgruppe	Triazolinone	HRAC E	neu WSSA: 14
Wirkungsweise	PPO-Hemmer, Eingriff in die Chlorophyllbildung		
Wirkstoffverteilung in/auf der Pflanze	Kontaktwirkung über Blatt und Stängel		
Kulturen (Stadien)	Kartoffeln		
Indikationen	Krautabtötung		
Anwendungszeitpunkt /Aufwandmenge	Kartoffeln: 14 Tage vor der Ernte oder 1–2 Tage nach dem Krautabschlagen, 1l/ha in 300–600l/ha Wasser;		
Abstandsauflagen <small>Weitere Auflagen im Tabellenteil</small>	Hang > 2%:	–	
	Oberflächengewässer	NW605, NW606	
	Saumstrukturen	NT109	
Bienenschutz	Nicht bienengefährlich (B4)		
Gebindegröße	1l, 5l		
Zulassung	Bis 31.03.2022 (Zulassungsverlängerung wird erwartet)		

Shark® – Anwendungsempfehlung in Kartoffeln



Lösungsansätze mit Shark®

■ Behandlung mit mechanischer Maßnahme (schlegeln)

- Schlegeln gefolgt von Shark® 1 l/ha (1–2 Tage nach dem Krautschlagen)



1. Blattdach mechanisch öffnen
2. Spritzung: Shark® 1 l/ha

■ Behandlung ohne mechanische Maßnahme (schlegeln)

- Einmalbehandlung mit Shark® 1 l/ha in abreifenden Beständen
- Spritzfolge mit Shark® 1 l/ha



1. Spritzung: Shark® 1 l/ha
2. Spritzung: Vergleichsmittel 0,8 l/ha + Adjuvant 2 l/ha

Quelle Bilder: Michael Saß, 2019

FMC hat zusammen mit der Landwirtschaftskammer Niedersachsen und dem privaten Versuchsansteller Agro Nord diese verschiedenen Strategien zur Sikkation in Kartoffeln getestet.

Krautschlagen gefolgt von Shark® war immer die beste Variante (FMC Sikkationsversuche 2019 n=3). Auch die Spritzfolge mit Shark® 1 l/ha erreichte hohe Wirkungsgrade.

Dargestellt ist die Sikkationswirkung in % auf Blätter und Stängel der Kartoffel (Applikationszeitpunkt: BBCH 81/85 der Kartoffel).

